



## Wandern mit Helmut Fickert



WIR WISSEN, WO DIE  
FREIZEIT STATTFINDET

**Leitung: Helmut Fickert**

staatl. gepr. Lehrwart Wandern  
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31  
Telefon: 0676 / 923 93 13

Mail: [helmut.fickert@aon.at](mailto:helmut.fickert@aon.at)

bzw. [info@naturfreunde-kaisermuehlen.at](mailto:info@naturfreunde-kaisermuehlen.at)  
Internet: [www.naturfreunde-kaisermuehlen.at](http://www.naturfreunde-kaisermuehlen.at)

### Tourenbericht

## Nationalpark Neusiedler See/Seewinkel

**Rund um die Lange Lacke – Sonntag, 20. Februar 2011**

Nach der pünktlichen Abfahrt von Floridsdorf und Kaisermühlen fuhren wir mit drei Fahrgemeinschaften und zehn wanderlustigen TeilnehmernInnen über die Südost-Tangente, die A4, Podersdorf und Illmitz, nach Apetlon. Als Treffpunkt und Beginn unserer Wanderung wurde der Gasthof „Zum fröhlichen Arbeiter“ ausgewählt. Da die Temperatur um den Gefrierpunkt lag, kehrten wir gleich im Gasthof ein, um ein kleines Frühstück – vorwiegend Tee und Buttersemmerln – zu uns zu nehmen.

Um 10 Uhr starteten wir alsdann. Vorbei am Apetloner Teich mit der Dreifaltigkeitsäule, verließen wir die Ortschaft in nördlicher Richtung, um kurz danach rechts in die Naturschutz-Bewahrungszone der Langen Lacke zu kommen und diese im Uhrzeigersinn zu umwandern. Vermutlich auf Grund der tiefen Temperatur und des eisigen Windes, welcher Tags zuvor bereits in den Wetternachrichten vorausgesagt wurde, konnten wir die Welt der Lacken und Vögel fast alleine genießen. Es waren keine Radfahrer und nur ganz wenige Wanderer unterwegs.

Im Abschnitt zwischen den Wörten Lacken und der Langen Lacke konnten wir aus den Lacken und dem Schilf immer wieder aufsteigende Gänse, Enten und Schwäne beobachten. Auch Greifvögel wie Bussarde oder Falken auf Nahrungssuche konnten wir, mitunter auch von den aufgestellten Beobachtungstürmen, beobachten. Herumhoppelnde Hasen und eilige Rehrudeln zeugten von der Artenvielfalt der Tierwelt in diesen Nationalpark. Im Sommer ist diese Hutweidelandschaft Brutgebiet für mehr als 100 verschiedene Vogelarten. Der berühmte „Gänsestrich“ ist sicher vielen aus eigenen Beobachtungen oder aus Doku-Filmen bekannt. Gegen Mittag ließ sich sogar die Sonne blicken und der Wind? – den hatten wir als Begleiter nun im Rücken und war nicht mehr so störend.

Um 13 Uhr trafen wir nach der sehr schönen Umrundung der Langen Lacke wieder in Apetlon ein. Wie geplant, kehrten wir im Gasthof „Zum fröhlichen Arbeiter“ ein, um in gepflegtem Ambiente sehr gute Küche und guten Wein zu genießen. Auch den köstlich aussehenden Nachspeisen konnten manche Teilnehmer nicht widerstehen, sodass wir erst um 15 Uhr zu unserem Verdauungsspaziergang zur ungarischen Grenze aufgebrochen sind.

Auf dieser kurzen Rundwanderung, südlich von Apetlon, kamen wir bis zur Naturbewahrungszone Sandeck-Neudegg welche die Uferzone zum Neusiedlersee bildet. Im östlichen Bereich gelangten wir kurz darauf zu einem Wachturm des ehemaligen „Eisernen Vorhanges“, welcher nun als Aussichtsturm bestiegen werden kann. Unmittelbar daneben befinden sich Graurinder-Stallungen mit Strohballen-Windschutzgürtel und einer Freifläche welche mit Strohhunterlage ausgelegt ist. Ein richtiger Wohlfühlplatz für die Hundertschaft an Steppenrindern.

Der Rückweg gestaltete sich etwas abenteuerlich, da ein Teil des Wanderweges durch Weideflächen führte und diese sehr feucht – sprich nass – waren und wir unsere Pfade mitunter im knöchelhohen Wasser erkunden mussten um nicht „abzusaufen“. Bis auf einen Teilnehmer und mir (mit warmen Snow-Boots) blieben aber alle anderen, dank der guten Ausrüstung, trockenen Fußes. So dauerte diese Runde satt 1½ Stunden um eine halbe Stunde länger, was unserer guten Laune und der lustigen Stimmung in der Gruppe aber keinen Abbruch tat. Zum Abschluss besuchten wir noch eine Buschenschänke in Apetlon um den Tag mit einem guten Glaserl Wein und einem zünftigen Speckbrot, bei sehr moderaten Preisen, ausklingen zu lassen.

Nach der Verabschiedung fuhren wir dann um ca. 18.30 Uhr wieder nach Hause. Resümee: ein schöner Wintertag, in einem schönen Nationalpark, mit einer kleineren aber lustigen, harmonischen Gruppe. Ich glaube, ein Tag, der sich für alle Teilnehmer gelohnt hat!

*Euer Helmut Fickert*